

# PETER PLANYAVSKY

## Concerto Carinthico


2. Konzert für Orgel und Streichorchester

(2002)

Aufführungsdauer: 16'  
Aufführungsmaterial: leihweise  
käuferlich: Studienpartitur Stp. 736  
Uraufführung: 12. Oktober 2002 - Klagenfurt, Dom  
Martin Novak - Orgel, Ein Kammerorchester, Dirigent: Peter Planyavsky

„Concerto Carinthico“ entstand 2002 auf Anregung des Villacher Organisten Martin Novak, der auch die Uraufführung am 12. Oktober 2002 im Klagenfurter Dom gespielt hat. Das zweite Konzert für Orgel und Streichorchester besteht aus zwei Hauptteilen sowie einer Introduction und einem Abgesang; es wird ohne Satzpausen durchgespielt. Die Hauptelemente sind eine Zwölftonreihe und eine Fünferfigur, die für rhythmische Unruhe sorgt, indem sie nur selten als Quintole erscheint, sondern meistens einen deutlichen „valeur ajoutée“ liefert. Die Reihe wird sofort vorgestellt; sie bildet einen großen statischen Akkord, der auch etwa in der Mitte des Konzertes und ganz zum Schluss nochmals aufgebaut wird. Auch die Fünferfigur wird schon in der Introduction entwickelt. Die Reihe wird allmählich rhythmisch geordnet und mündet als Thema in den Hauptteil Passacaglia; hier treten fallweise auch Umkehrung und Krebs der Reihe in Nebenrollen auf. Nach längerem Aufbau und neuerlicher Beruhigung entwickelt sich aus dem ständigen Gegenüber der Fünferfigur und „normalen“ Achtelnoten der zweite Teil Allegro deciso. Die beiden Hauptteile stehen in einer Art YinYang-Beziehung; was beim einen Zutat ist, ist beim anderen bestimmendes Element; so tritt etwa in der Passacaglia die Fünferfigur als Hintergrundlaufwerk auf, während die Zwölftonreihe im Allegro deciso nur eine Art Seitenthema ist. Der eine Teil ist somit irgendwie die Durchführung des anderen. Anders als beim „Kremser Konzert“ von 1986 tritt die Organisation der Teile und des Materials mehr in den Vordergrund; das Stück ist insgesamt ein wenig nachdenklicher - ohne jedoch das motorische Element in den Hintergrund zu drängen.

Passacaglia - Andante - 9 - Peter Planyavsky



quasi legato